

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 38.

Dienstag, den 10. März 1891.

52. Jahrgang.

Amthche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

Die noch ausstehenden Straßenvistations-Protokolle vom Spätjahr 1890 müssen unfehlbar bis 1. April d. Js. hier eintommen und zwar mit vollständigem Erledigungsnachweis.
Am 7. März 1891. R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. An die Gemeinderäte.

Bis zum 30. d. M. sind an die Oberamtspflege einzusenden, die Verzeichnisse pro 1890/91.
1. über Amtsvergleichungskosten
a. von Quartier nach der Amtsvergleichungstaxe Amtsblatt von 1890 No. 18.
b. über, für Brandhilfe anzusprechende Entschädigungen nach den in der Bezirksfeuerlöschordnung § 11 und 12 festgesetzten Taxen und Den 7. März 1891.
belegt mit der Karte, durch welche die Gemeinde zur Hilfe gerufen wurde und beurkundet, bezüglich der Ankunft auf und des Abzugs vom Brandplatz, durch den betr. Beamten.
c. über den Aufwand auf Naturalverpflegung armer Reisenden.
2. über, auf Kosten der öffentl. Kassen in Heilanstalten untergebrachte Geisteskrante (à 52 M. pro Jahr) Taubstumme und Blinde (à 20 M. pro Jahr.)
R. Oberamt: T h y m.

Diebstahls-Anzeige.

Dem Schneidermeister Burkhardtsmayer in Winnenden wurden in der Nacht vom 1. auf 2. März d. Js. aus seinem Laden: 11 Paar Hosenträger à 60 Pf., 9 Stück schwarzseidene Cravatten à 40 Pf., 1 seidene Deckcravatte mit roth und schwarzen Streifen, Werth 50 Pf., 1 baumwollenes Halbflanellhemd, Werth 2 M. 50 Pf. von unbekannter Hand entwendet. Es wird ersucht, Sachdienliches hierher mitzuteilen. Vor Ankauf wird gewarnt.
Waiblingen, den 7. März 1891. R. Amtsanwaltschaft: T h e r n i n g.



Bau-Accord.

Die zur Unterhaltung der Bahn und der Hochgebäude im Jahr 1891 erforderlichen Bauarbeiten können zum Teil wieder im Accord vergeben werden. Ueberschläge, Preis- und Bedingnisheft liegen auf dem Bauamt, sowie bei den Bahnmessern in Waiblingen und Gmünd zur Einsicht auf. Offerte auf diese Arbeiten wären nach Prozenten der Preisliste ausgedrückt bis Samstag, den 14. März 1891

Schriftlich hier einzureichen.

Die Auswahl unter den Accordsliebhabern wird sich vorbehalten.
S c h o r n d e r f d. 4. März 1891.

Rgl. Eisenb.-Betriebsbauamt:
W u n d t.

Hofkammerrevier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Aus den hofkammerl. Wäldungen beim Buchenbachhof am Freitag, den 13. März d. J. und zwar aus dem Hirschenhau:
4 Rmtr. eichene, 3 Rmtr. buchene und 77 Rmtr. forchene Prügel,
40 Loose buchenes, gemischtes und fichtenes Holz und Reifach, worunter viel: fichtene Stangen und Stängchen,
aus dem Mönch:
ca. 8 Loose buchene Stumppen,
aus dem Bangert:
67 Loose forchenes Holz und Reifach, von den Käufern zu hauen.
Zusammenkunft um 10 Uhr auf dem Buchenbachhof.
K. Hofkammeramt Waiblingen.

Waiblingen.

Brennholz-Verkauf.

Aus dem vordern Stadtwald „Biber“, „Bucher- Haag“, „Grünbacher Schlag“ und „Hanweilerweg“ werden am nächsten Freitag, den 13. März d. Js., Vormittags 9 Uhr 284 Loose buchenes und forchenes Reifach, geschätzt zu 17,500 St. Wellen verkauft.

Versammlung bei der Kreuzsche.

Den 9. März 1891.

Stadtpflege:
P f ä n d e r.

Waiblingen.

Erdoillieferung.

Offerte auf die Erdoillieferung für die Stadt pro 1. April 1891/92 sind bis nächsten

Freitag, den 13. März d. Js.

Vormittags 8 Uhr

hier zu übergeben.

Den 9. März 1891.

Stadtpflege.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Feldjagd mit ca. 4100 Morgen und die Waldjagd mit ca. 1100 Morgen sind wieder auf 3 event. 6 Jahre zu verpachten.

Offerte wollen auf jede der beiden Jagden besonders spätestens bis 13. März d. J. der unterz. Stelle übergeben werden, bei der auch die Pachbedingungen eingesehen werden können.

Den 5. März 1891.

Stadtpflege P f ä n d e r.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die bei Erneuerung einer Stützmauer beim alten Kirchhof vorkommenden Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten sollen im schriftlichen Submissionsweg vergeben werden, der Voranschlag beträgt 170 M.

Plan, Voranschlag und Akkordsbedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht auf und sind schriftliche Offerte längstens bis Dienstag, den 10. März abends 6 Uhr einzureichen.

Waiblingen den 4. März 1891. Stiftungspfleger W e i ß.

B i t t e n f e l d.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 13. März d. J. von Vormittags 10 Uhr an werden im hiesigen Gemeindewald untern Zulfmantel

108 Stück Eichenstämme und Abschnitte von 3 bis 14 Meter Länge, 24 bis 69 Centm. mittlerer Durchmesser.
Zusammen 94 Festmeter, und am

Samstag den 14. März d. J.

von Vormittags 10 Uhr an

174 Raummeter buchene, eichene, birchene und asperne Scheller und Prügel, worunter auch eichenes Nutholz
6,375 eichene, buchene und gemischte Wellen im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft im Schlag.

Den 5. März 1891.

Schultheißenamt
L ä p p l e.



Reinfeln. Stammholz- & Stangen-Verkauf.

Am nächsten
Mittwoch den 11. März d. J.
 Vormittags von 9 Uhr an
 werden aus dem hiesigen Gemeindewald
 Heppacherweg verkauft



273 St. Fichtenlangholz III. IV. und V.
 Classe 8-16 Mtr. la.
 12-28 Ctm. mittl. Durchmesser mit 83 Fm.
 30 St. Fichensäßholz II. und III. Classe 4.5 Mtr. la.
 30-38 Ctm. mittl. Durchmesser mit 22,29 Fm.
 56 St. Baustrangen 9-12 Mtr. la.
 27 St. Wagnerstücken 4-8 Mtr. la. 20-35 Ctm. mittl. Durch-
 messer mit 6,57 Fm.
 Abfuhr gut.
 Zusammenkunft oben am Heppacherweg.
 Hierzu sind Liebhaber eingeladen.
 Reinfeln, den 5. März 1891.

Schultheißenamt
 Merz.

Winnenben. Auf der hiesigen Fruchtschranne hat am 1. Schranne- tag des Monats März (den 4. März 1891) betragen:

a. Der mittl. Durch- schnittspreis v. Ctr.	b. Das Gewicht von 1 Schffl. mittl. Qualität.	c. Der hienach be- rechnete Schffelpreis.
7 M. 22 Pf.	D i n k e l. 160 Pfd.	11 M. 55 Pf.
7 M. 22 Pf.	H a b e r. 172 Pfd.	12 M. 42 Pf.
9 M. 80 Pf.	R e r n e n. 260 Pfd.	25 M. 48 Pf.
v. Simri: 2 M. 30 Pf.	G e r s t e. 224 Pfd.	18 M. 40 Pf. pr. Ctr. 8 M. 22 Pf.
2 M. 60 Pf.	R o g g e n. 240 Pfd.	20 M. 80 Pf. pr. Ctr. 8 M. 67 Pf.

Zur Beurkundung!
 Winnenben, im März 1891. Schranneamt
 Stadtschultheiß W. Müller.

Waiblingen.
 Ein Viertel 18 Mtr.
A k e r
 im Neustädter Feld steht dem Verkauf
 aus und können Liebhaber jeden Tag
 etren Kauf abschließen mit
Gottfried Klingler Witwe
 in der Vorstadt.

Waiblingen.
 Die Musterkarte von
Tuch und Buckskin
 für Frühjahr und Sommer ist wieder angekommen und mit neuen modernen
 Mustern von den billigsten bis zu den feinsten Stoffen ausgestattet.
 Zu gefälliger Besichtigung laden ergebenst ein.
A. Häfner's Ww.

Waiblingen.
Für Metzger
 1 eichenen Wiegblock,
 2 eschene Aushaublöcke
 verkauft billig
H. Buhl.

Waiblingen.
 13 Nr
A k e r
 in die Brach kommend, hat zu ver-
 pachten.
 Wer? sagt die Redaktion.
 Ebenfalls ist auf Georgii eine
 heizbare Wohnung zu ver-
 mieten.

Waiblingen.
 Mein Lager in allen Sorten
Schuhwaaren
 aus der bestrenomirten
Schuhfabrik J. Dobelmann in Ditzingen
 ist neu sortirt und empfehle ich namentlich
Konfirmanten-Rohr- & Bugstiefel
 sowie alle Sorten Kinderstiefelsetten zu äußerst billigen
 Preisen.
Karl Klenk.

Neustadt.
 Einen guterhaltenen
Suppinger Pflug
 hat zu verkaufen
Michael Häfner.
 Schmidlen.
Ein Dienstmädchen
 findet bis Georgii eine gute Stelle bei
Gottlob Joseph Pfisterer.
 Bauer.

2 schöne Kühe

 schweren Schlags, gelb-
 schiedig, die eine hoch-
 trüchtig, die andere mit
 dem Kalb, hat zu ver-
 kaufen. Zu erfragen bei
Hirschwirt Ruoff
 in Rorb.

**Hohenlohe'sche Suppeneinlagen
 und Dörrengemüse**
 welche wegen der Höhenlage und des landwirtschaftlichen
 Betriebs dieser Gegend von seltenem Wohlgeschmack
 und höchster Nährkraft sind, haben sich sehr rasch
 beliebt gemacht und halte ich daher dieselben bestens empfohlen.
Chr. Wieland, Konditor
 Waiblingen.

Stets gleichmässiges Getränk,
 wohlschmeckend und nahrhaft.



STOLLWERCK'S
 Eine Tasse
 Herz
 CACAO
 25 Tassen
 75 Pfennig
 STOLLWERCK'S
 Herz
 CACAO
 1 Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse.

In den Niederlagen Stollwerck'scher
 Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Eine junge, hornlose,
 großtrüchtige
Gais
 hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Feld- & Bau-Gyps
 empfiehlt in stets frischer Ware
Karl Winkler, Gypser.

Waiblingen.
 Aus meiner Baumschule verkaufe
 ich um damit zu räumen zu ganz
 billigem Preis sehr schöne
Äpfel- & Birnbäume
 in sehr guten ertragreichen
 Sorten und können solche ausgewäh-
 l werden.
G. Pfander.

Canstatt.
B i b e n zur Mostbereitung
 in nur schönster stelfreier Waare empf-ht billigt
Martin Pfalzer,
 Marktstraße 44.
 Wiederverkäufer erhalten Engrospreise.

M a u h ' s Regensburger
Malz-Kaffee,
 persönl. empfohlen durch H. Pfr. S.
 Sncipp. Hergestellt unter amtlicher
 Kontrolle! à Pund 50 Pfg.
Fritz Mayer, u. Bollmer Ww.

Nach Vorschrift des Universi-
 täts-Professors Dr. Harless,
 Königl. Geh. Hofrath in Bonn,
 gefertigte:
Stollwerck'sche
Brust-Bonbons,
 seit 50 Jahren bewährt,
 nehmen unter allen ähnlichen
 Hausmitteln den ersten Rang ein.
 Als Linderungsmittel gegen
 Husten, Heiserkeit und
 katarrhalische Affectionen gibt
 es nichts Besseres.
 Vorräthig in versiegelten
 Packeten zu 40 u. 25 Pfg. in den
 meisten guten Kolonialwaren-,
 Drogen- Geschäften und Con-
 ditoreien, sowie in Apotheken
 durch Firmen-Schilder kenntlich.

Eine Partie
reinwollene Bukskin
 für Herrn, Konfirmanten- & Anabenanzüge
 geeignet, sowie einzelne Hosen, neueste Muster, 140 Centimeter breit
 zum Preis von M. 2.80 an per Meter.
 Auch eine Partie Stoff- Reste zu allen Preisen bei
H. Herion,
 18 Königsstraße 18, Stuttgart.
 An Sonntagen ist das Geschäft geschlossen.

Bei Bedarf von Cigarren-
 spitzen oder Pfeifen jed.
 Art, verlange man das mit üb.
 2000 Abbildungen in Originalgröße versehene
 Muster-Album von Bräder Oettinger in Uim a. D.
 Wiener Rachenstern-Fabrik, Stets d. Neueste.
 Billigste Bedienung. Nur f. Wiederverkäufer.

Alten und jungen Männern
 wird die soeben in neuer vermerter
 Auflage erscheinende Schrift des Med.
 Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- und
 Sexual-System**
 sowie dessen radicale Heilung zur Be-
 lehrung dringend empfohlen.
 Preis incl. Zusendung unter Conv. 1 Mk.
C. Kreikenbaum, Braunschweig.

Lehr-Verträge
 sind zu haben bei
C. F. Buck.

Württemberg.

Waiblingen, 7. März. Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde hier in herkömmlicher Weise begangen. Um 10 Uhr fand feierlicher Kirchgang unter Beteiligung der Staats- und Korporationsbeamten, der bürgerl. Kollegien, des Krieger-Vereins, des Militär-Vereins und anderer hies. Einwohner vom Rathhause aus statt. Bei dem Nachmittags stattgefundenen Festmahl im Gasthof zur Post brachte Sr. Reg.-Rat L h y m den Toast auf S e. M o j. d e n K ö n i g aus. Abends veranstaltete der Männergesang-Verein zur Geburtstagsfeier Se. Maj. des Königs einen sehr zahlreich besuchten musikalischen Familien-Abend bei welchem in Reden und Gesängen der Bedeutung des Tages ebenfalls entsprechender Ausdruck gegeben wurde. Die Staats- und auch einige Privat-Gebäude hatten durch Beflagung ein Festgewand angelegt.

Stuttgart, 6. März. Zur Vorfeier des Geburtsfestes Seiner Königl. Majestät fand gestern Abend Familientafel im K. Schlosse statt an der die sämmtlichen hier anwesenden Mitglieder der Kgl. Familie und der von Tübingen hieher gekommene Prinz Friedrich zu Schaumburg-Lippe, sowie der Fürst und die Fürstin zu Hohenlohe Langenburg mit der Prinzessin Feodora teilnahmen. — Am Tage des Allerh. Geburtsfestes selbst empfingen Se. Maj. Morgens vor 9 Uhr die Angehörigen des Hofstaats des Königs und der Königin, sowie den Generaladjutanten und die I. Flügeladjutanten zur Gratulation. Mit Rücksicht auf Ihren der Schonung bedürftigen Gesundheitszustand mußten J. M. auf die Teilnahme am Festgottsdienst in der I. Schlosskapelle verzichten. Demselben wohnten in dem I. Stand S. K. H. Prinz Wilhelm von Württemberg mit Prinzessin Pauline, Ihre K. Hoh. Prinzessin Katharine, Ihre Kaiserl. Hohheit Herzogin Vera mit den Herzoginnen Elsa und Olga, S. K. H. Herzog Albrecht, S. H. der Prinz und J. K. H. die Prinzessin Herrmann zu Sachsen-Weimar mit Prinzessin Olga, sowie Ihre Durchlauchten Prinz Friedrich zu Schaumburg-Lippe und Fürst Karl von Urach an. — Abends 5 Uhr fand große Marischallstafel zu 30 Gedecken im Festzimmer des Residenz-Schlosses statt. — Der Festvorstellung im Kgl. Hoftheater, wo erstmals auf Befehl Sr. Maj. die Oper „Lalla Rookh“ zur Aufführung kam, wohnten Se. Maj. in der mittleren Hofloge bis zum Schluß an. Als Se. Maj. das festlich beleuchtete, von einer glänzenden Versammlung gefüllte Haus betraten, wurden Allerhöchstdieselben mit begeisterten Hochrufen empfangen. — Im Laufe des Tages erhielten Se. Maj. zahlreiche Glückwünsche von auswärtigen Souveränen und anderen fürstlichen Personen, sowie von Behörden, Korporationen, Privatpersonen und Gesellschaften, die sich zur Feier des Allerh. Geburtsfestes versammelt hatten. Wie jedes Jahr hat der König auch jetzt wieder auf Sein Geburtsfest die unter der besonderen Fürsorge J. M. der Königin stehenden Armen- und Krankenanstalten mit reichen Gaben bedacht, auch eine größere Anzahl von Begnadigungen verfügt. In den hiesigen Volksküchen wurden die unbemittelten Besucher auf Kosten J. M. der Königin gespeist. (Sch. M.)

Stuttgart, 7. März. Mit Schreiben des K. Staatsministeriums ist dem ständischen Ausschuss der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau, sowie für außerordentliche Bedürfnisse der Eisenbahnerverwaltung in der Finanzperiode 1891/93 zur weiteren Behandlung zugegangen. Nach diesem im „St. Anz.“ enthaltenen Gesetzentwurf sind in der Finanzperiode 1891/93 Eisenbahnen herzustellen: 1) Von Lauffen a. N. nach Göggingen. Für diese Bahn kommen in Verwendung 636 100 M. 2) Von Marbach über Weilstein nach Heilbronn. Von dieser Eisenbahn ist zunächst die Strecke von Marbach bis Weilstein herzustellen und es werden hiefür bestimmt 812 000 M.

Stuttgart, 4. März. (Billige Wohnstätten.) Wie verlautet, hat sich in letzter Zeit auch der Stuttgarter Gemeinderat mit der Frage beschäftigt, in welcher Weise die Stadt dem Projekte zur Erbauung von billigen Wohnstätten förderlich sein könne. Die Sympathien des Gemeinderats gegenüber dem Plane des Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen erscheinen um so verständlicher, als derselbe doch in ganz besonderer Weise zur Mitarbeit an der Lösung der sozialen Frage berufen sein dürfte, ein Umstand, welcher einer Vertretung der hiesigen gesamten Bürgerschaft doppelt wichtig erscheinen muß. Zwar hat der Gemeinderat bis jetzt keinen endgiltigen Beschluß über die Art und Höhe der Unterstützung des Unternehmens gefaßt, er will vielmehr damit zuwarten, bis ihm der ganze Bauungsplan der Kolonien vorliegt und nach Anlage der Straßenzüge, der Wasserversorgung, Beleuchtung ic. sich übersehen läßt, wo und wie die Stadt dortselbst am wirksamsten noch eingreifen kann.

Stuttgart, (Erfindung.) Schon vor 10 Jahren während der allgemeinen Gewerbeausstellung hier berichteten die hiesigen Blätter über einen von Oberrevisor Föhr (Vorstand des Telegraphen-Revisionsbureau) erfundenen Notenschreibapparat, welcher, neben dem Klavier aufgestellt und mit demselben in elektrische Verbindung gebracht, das in Noten zu Papier brachte, was auf dem Klavier gespielt wurde. Seit jener Zeit ist es dem Erfinder gelungen, den Apparat bedeutend zu vereinfachen und seine Leistungsfähigkeit doch noch zu erhöhen; die elektrische Triebkraft ist durch eine andere ersetzt worden, wodurch auch der Preis des Apparats bedeutend geringer wurde.

Stuttgart, 6. März. Jetzt erst, nachdem das Eis zu schmelzen beginnt, zeigt es sich, wie viele Fische im Feuersee im letzten Winter zu Grunde gegangen sind. An jeder vom Eise freien Stelle kann man eine Menge toter, teilweise verweste Fische erblicken, mit deren Wegschaffung man gegenwärtig beschäftigt ist. Es wird kaum übertrieben sein, wenn gesagt wird, daß nahezu der gesamte Fischstand des Sees der grimmigen Kälte und dem niederen Wasserstande zum Opfer gefallen ist.

Unterföhrheim, 5. März. Nach zuverlässigen Mit-

teilungen zeigen sich in den hofammerlichen Weinbergen die nachteiligen Wirkungen des Winterfrosts am stärksten beim Portugieser; weniger Schaden habe der Trollinger genommen und am günstigsten sei der Riesling durch den Winter gekommen. Beim Portugieser seien etwa $\frac{8}{10}$, beim Trollinger $\frac{5}{10}$ und beim Riesling $\frac{2}{10}$ der Fruchtlagen erstoren.

Heilbronn, 6. März. Heute meldete sich zu Erhebung des zweiten Gewinnstes der Kirchenbau-Lotterie ein lebiger Mechaniker aus dem Oberamt-Freudenstadt mit der Losnummer 54663 bei der Stiftungspflege.

Stuttgart, 6. März. Auf dem Hohentwiel wird im Laufe der nächsten Zeit eine Orientierungstafel angebracht werden, die den vielen Besuchern des Berges den Aufenthalt noch angenehmer und anziehender machen wird. Die Grundansicht ist von Herrn Kaufmann Werner hier, auf Anregung des Albvereins und des hiesigen Verschönerungsvereins, mit großer Genauigkeit aufgenommen und gezeichnet worden, und die Ausarbeitung der Platte, die auch die Richtung entfernter Punkte außerhalb Württembergs anzeigt, ist als gut gelungen zu bezeichnen.

Steinhelm bei Marbach, 6. März. Heute früh wurde ein 5-jähriger Knabe im Ort von dem Postwagen überfahren und war augenblicklich tot. Derselbe wollte trotz der Warnung des Postillons noch einmal über die Straße laufen und kam dabei zu Fall. Soviel man hört, trifft den Postillon keine Schuld.

Aus dem Hohenloheschen, 5. März. Im Stalle des Lammwirts in K. wurde dieser Tage ein Kalb geboren, welches 2 Köpfe, 2 Schwänze und 6 Füße hat.

Vom Mainhardter Wald, 6. März. Einem Nimrod unserer Gegend gelang es kürzlich durch einen wohlgezielten Schuß, einen Habicht, der eine Taube in den Fängen hatte, herunterzuschleßen, ohne daß die Taube auch nur durch einen Schrot verletzt wurde und im Schlage angekommen alsbald wieder anfing ihre Jungen zu füttern.

Heidenheim, 4. März. Die Halsbräune fordert täglich noch Opfer unter der Kinderwelt. Seit 1. Januar starben 48 Kinder gegen 9 im Vorjahre in der gleichen Zeit.

Auswärtige Todesfälle.

Esslingen: Joh. Gungenhäuser, Handschuhfabrikant. Freudenstadt: Anna Trich, Gutsbesizers Witwe, 72 J. Großingersheim: Hanna Sybilla Perpetua Böller. Heilbronn: Franz Dehler. Spiegelberg: Emma Büß, Lungenentzündung. Weinsberg: Friedrich Stücklen, Konditor, 42 J. Billingen: Joh. Bapt. Döhl, Alt-Posthalter. Mustapha (Algier): August Reichert, 43 J.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. März. Der Kaiser gab, wie verlautet, heute ein Festmahl zu Ehren des Geburtsfestes des Königs von Württemberg, wozu der württembergische Gesandte, der Militär-Bevollmächtigte ic. geladen waren.

Berlin, 7. März. Reichstag. Die Beratung über die Panzerfahrzeuge S und U (je 1 Million M.) wird fortgesetzt. v. Manteuffel (Konf.) beantragt die Bewilligung und, wenn nötig, Zurückverweisung an die Budgetkommission. v. Reudel (Reichsp.) für die Bewilligung, da nach den gestrigen Ausführungen des Reichskanzlers diese Panzer nichts Anderes seien als die 1887 schon gebilligten Kanonenboote. v. Bennigsen (nat.lib.) für die Zurückverweisung an die Kommission; die beiden Schiffe bilden einen wesentlichen Bestandteil des Plans vom Jahr 1887, gegen welchen ein Widerspruch nicht erhoben worden sei. Wozu den Bau notwendiger Schiffe 2 Jahre aufschieben? Richter (d.fr.) gleichfalls für die Kommissionsverweisung. Er hält aber die angebotenen Abstriche für kein Äquivalent. Wir haben kein Geld für eine Flotte ersten Ranges. Staatssek. Solimanow weist wiederholt die Unterstellung zurück, als handle es sich um eine Flotte ersten Ranges. Richter (d.f.): Gegen die Rückverweisung. Das gestern vom Reichskanzler angebotene Äquivalent sei gar keines.

— Nach den heutigen Zeitungsnachrichten soll Fürst Bismarck nun doch im 19. hannov. Wahlkreis als Reichstagskandidat aufgestellt werden. Ob er annimmt, ist noch ungewiß. Der Wahlkreis gehörte bisher den Nationalliberalen, mußte aber bei den letzten Wahlen durch Stichwahl von den Sozialdemokraten erkämpft werden.)

Berlin, 7. März. Das Berliner Landgericht II entschied gestern, daß die Arbeiterunterstützungsvereine keine Versicherungsgesellschaften sind.

Aus Bromberg wird gemeldet: Der wegen Straßenraub zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilte Arbeiter Wojniak versuchte, Nachts aus dem Gerichtsgefängnis zu entfliehen. Der Flüchtling wurde jedoch vom Wachtposten bemerkt und, da er auf dessen dreimaliges „Halt!“ nicht stehen blieb, von diesem erschossen.

Leipzig, 7. März. Bei Leipzig wurden sämtliche Brücken durch das Hochwasser zerstört, alle Landungsplätze der Elbe sind überschwemmt.

Paderborn, 7. März. Der hochbetagte Bischof Droste ist gestorben.

Nürnberg, 6. März. Zwei Mittelhaber der Gerbereifirma Elias Rohn bestimmten nach den N. N. 200,000 M. zur Errichtung einer Stiftung für ihre Arbeiter.

München, 6. März. Der Prinzregent genehmigte, daß die in der Rheinpfalz anlässlich seines 70. Geburtstages durch freiwillige Beiträge gesammelte Summe von 25,000 M. zur Einrichtung einer Priutzuitpold-Nottstiftung für die Pfalz Verwendung finde.

München, 7. März. Der Prinzregent übersandte anlässlich seines Geburtsfestes dem Armenpflegerschaftsrat 10,000 M. zur Armenunterstützung.

A u s B a d e n, 4. März. (S h w i n d l e r.) Ein durchtriebener Schwindler macht gegenwärtig die mittelhessischen Städte unsicher und da es nicht unmöglich ist, daß er auch unsere Gegend besuchen könnte, so wollen wir nicht unterlassen, vor demselben zu warnen. Der Schwindler besucht als Reisender besonders Schuhwaarenhändler, Schuhmacher etc., verschmäht es aber auch nicht, bei Privatleuten vorzusprechen und präsentiert eine flüssige Wische, die er ganz vorzüglich belobt und die sich auch bei den sofort vorgenommenen Proben als ganz ausgezeichnet bewährt. Die Schuhwaarenhändler kaufen dann gewöhnlich einen beträchtlichen Vorrath und auch bei Privatleuten versteht es der Schwindler, ein halbes Duzend Gläser seiner flüssigen Wische abzusetzen. Hat nun der Reisende sein Geschäft gemacht und die Käufer öffnen eines der Fläschchen, um den Inhalt selbst einmal zu probiren, dann erst merken sie, daß sie betrogen sind, denn sämmtliche Fläschchen enthalten eine unwirksame Flüssigkeit. Der Schwindler hat einige Probefläschchen, deren Inhalt gut ist, das Andere aber ist werthloses gefärbtes Wasser.

Ausland.

P a r i s, 6. März. Der „XIX. Siècle“ bringt ein Interdium mit dem Botschafter **H e r b e t t e**. Der Botschafter wendet sich scharf gegen die Boulangeristen und Chauvins. Diese Ansicht dürfte im Auslande nicht aufkommen, daß sie die öffentliche Meinung Frankreichs vertreten. Die Beteiligung Frankreichs an den Kongressen habe einen vorzüglichen Eindruck gemacht; die Franzosen sollten die Deutschen wirklich kennen lernen, denn die Deutschen haßten die Franzosen durchaus nicht und begrieten ihnen sehr freundlich. **H e r b e t t e** sprach sich aufs Schmeichelhafteste über den Kaiser aus.

R u s s l a n d, 7. März. Der nationale Bergarbeiter-Kongress beschloß in seiner gestrigen Sitzung, einen **a l l g e m e i n e n A u s s t a n d** sofort zu verwirklichen, nachdem ein Einverständnis mit den englischen, belgischen, deutschen und amerikanischen Bergarbeiter-Verbänden erzielt ist. Der Weltausstand sämtlicher Bergarbeiter werde, da die vorhandenen Kohlenvorräte unbedeutend seien, einen Weltausstand aller anderen Arbeiter nach sich ziehen, also den Ausbruch der sozialen Revolution darstellen.

A n t w e r p e n, 7. März. Gestern wütete auf der Nordsee ein heftiger **S t u r m**. Der Dampfer „**Arion**“ ist untergegangen, drei Segelschiffe werden vermißt.

W i e n, 6. März. Dem „**N. W. Z.**“ zufolge kommt **K a i s e r W i l h e l m** am 3. September nach Wien, um den Manövern im Waldbertel beizuwohnen. — Nachts entgleiste zwischen **W e t z e n b a c h** und **K l e i n r e i s i n g** (Stetermark) infolge eines Felssturzes ein Personenzug. Die Maschine und der Tender stürzten in die Eins. Der Lokomotivführer rettete sich durch Schwimmen. Der Heizer wurde bis jetzt nicht aufgefunden. Der Gepäck- und der Postwagen liegen umgestürzt auf der Uferböschung. Ein Passagier, der Lokomotivführer und zwei Kondukteure sind verletzt.

W i e n, 7. März. Infolge des raschen Eintritts von Tauwetter ist in ganz Niederösterreich und Mähren Hochwasser eingetreten, wodurch bereits großer Schaden angerichtet wurde. Viele Ortschaften stehen unter Wasser und große Ländersrecken sind überschwemmt.

P r a g, 7. März. Die Molbau ist letzte Nacht um 137 cm. gefallen. Ein Telegramm meldet ein rapides Steigen der **S a z o w a**, deren Wasser ebenso hoch steht wie im September 1890.

R u s s l a n d, 5. März. Zwischen russischen Gendarmen und aufwandernden russischen Bauern kam es auf der gefrorenen Weichsel zu einem heftigen Kampfe. Ein Teil der Bauern entkam über die Grenze, die übrigen wurden gefangen zurückgeführt. Viele Verwundungen sind vorgekommen.

R o m, 7. März. Unter dem Vorsitz des Königs findet heute ein Ministerrat statt, der die Frage der Kammerauflösung beraten soll.

Aus **R o m** wird gemeldet: In der **D e p u t i r t e n K a m m e r** gab zu der Interpellation **S o l a j a n i** über die Unthaten von **M a s s a u a** der Ministerpräsident **R u d i n i** die Erklärung ab, es seien schwere Verbrechen unter der früheren Verwaltung vorgekommen. Die Schuldigen werden unbarmherzig entlarvt werden.

R o m, 7. März. Eine Denkschrift des früheren Gendarmenlieutenant **B i o r a t i** an den Kriegsminister weist nach, daß die italienische Polizei von 1886—1889 in **M a s s a u a** 200 größtentheils an angesehenen Personen verübten Morde auf dem Gewissen habe.

R o m, 7. März. **G a r i b a l d i** versucht in **M a s s a u a** die Anwerbung eines Freiwilligenkorps zur Eisehung der italienischen regelmäßigen Truppen.

— Wie man der „**Pol. Corr.**“ aus Petersburg meldet, wird das russische Kaiserpaar im Herbst dieses Jahres das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Es heißt, daß aus diesem Anlasse die Mehrzahl der mit dem kaiserlichen Hause verwandten Fürstlichkeiten, namentlich das dänische Königspaar, das griechische Königspaar, der Herzog und die Herzogin von **E d i n b u r g h** u. a., nach Petersburg, kommen werden.

A f r i k a. Ein Telegramm des „**Verl. Tagebl.**“ aus **S a n f i b a r** vom 5. d. meldet: „Major **v. W i s m a n n** hat den Stamm der **R i b o s h o** wegen zahlreicher Missethaten **5 l u t i g** **g e z ü c k t i g t**; er erbeutete 8000 Stück Vieh, viel Munition und Eisenbein. 200 **R i b o s h o**-Krieger sind gefallen, 60 verwundet, 50 gefangen worden. Von der Schutztruppe sind zwei Schwarze gefallen, 15 Mann verwundet, darunter zwei deutsche Unteroffiziere. Adjutant **D r. D u m i l l e r** erkürzte die kolossal befestigte **B o m a**. Die Eingeborenen erbaten die Hülfe der deutschen Flagge, was geschah. Wir sind auf dem Rückmarsch nach der Küste.“

R e w y o r t, 7. März. Auf dem gestrigen Banket des **F e d e r a l - K l u b** wurde ein Brief des **S c h a z e r s e k r e t a r s F o r e r** verlesen, worin dieser

für schutzösterreichische, mit Rücksicht auf Gegenseitigkeit strenge durchgeführte Politik sich ausspricht.

Verstümmeltes.

— Der **S c h a n d f l e d E u r o p a s**. Aus **M o n t e C a r l o** wird geschrieben: Hier wird trotz der neuen Regenten-Mera, die vielfach als das Ende der infamen Spielwirtschaft bezeichnet wurde, „lustig“ darauf losgespielt und — gefelbstmordet. So haben sich jetzt wieder auf einmal nicht weniger als drei Opfer des Spieles um's Leben gebracht. Ein italienischer Hauptmann, der einer ihm anvertrauten Kasse große Summen entnommen und diese am **M o u l e t t - T i s c h** verloren hatte, nahm sich in **M o n t e** das Leben und eine etwa fünfundsünfzigjährige schöne Fremde warf sich unter dem Zug. Ein französischer Notar endlich, der 10000 Franks Klientengelder unterschlagen und verspielt hatte, nahm in **R i z z a** Gift und wurde sterbend nach dem Spital verbracht.

— **S e c h s m a l v e r h e i r a t e t**. Die Stadt **G i m r a** im Staate **N e w y o r k** birgt ein ganz besonderes Phänomen in ihren Mauern. Es ist eine Frau, die zwar erst 22 Jahre alt ist, sich aber schon zum sechstenmale verheiratet hat. Das Wunderbarste an der Sache ist, daß die Auflösung der fünf vorangegangenen Ehen sich auf die einfachste Weise vollzogen hat. Die fünf Ehemänner sind der Reihe nach eines ruhigen Todes gestorben, die liebende Gattin hat sie alle mit der gleichen rührenden Ausdauer drei Wochen lang beweint. Aber sie kann nicht lange allein, ihr Herz darf nicht leer bleiben; deshalb ist sie jetzt zum sechstenmale vor den Altar getreten. Böse Zungen behaupten, daß die Lebensversicherungsgesellschaften sich weigern, den Gatten **N r. 6.** zu versichern, weil es ein „unsicheres Geschäft“ sei. Noch bevor dieser wahrhafte Bericht dem Leser vor die Augen kommt, dürfte vielleicht auch das sechste Opfer bereits für das siebente den Platz frei gemacht haben.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 7. März 1891.

Haber	Höcster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis
M. 7.50	M. —	M. —	M. 7.40	M. 7.49 per Str.

Fruchtmarkts.

Vom 4. März 1891.

	Durchschnitts-Preise.		Höcster.		Niederster.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Dintel per Str.	7	27	7	22	7	12
Haber per Str.	7	31	7	22	7	13

S t u t t g a r t, 3. März. Sicherem Vernehmen nach ist das gestern zur Subskription gelangte **3 1/2 % Württemb.** Anlehen im Betrage von **9 508 100 Mark** (Ausgabekurs **98 Prozent**) überzeichnet worden.

S t u t t g a r t, 4. März. (Hopfenmarkt.) Der hiesige Hopfenmarkt hat im abgelaufenen Jahr eine Zufuhr von **969 Ballen** zu verzeichnen. Davon wurden verkauft **803 Ballen** mit einem Erlös von **73 176 M.** Für die Stadtkasse fiel hieron ein Reingewinn von etwas über **600 M.** ab.

S c h o r n b o r f, 5. März. Bei dem am 3. März d. J. dahier stattgehabten Viehmarkt wurden zu Markt gebracht: **450 Ochsen**, **540 Kühe**, **350 Stück Schmalvieh**. Davon wurden verkauft **186 Ochsen**, **83 Kühe**, **93 Stück Schmalvieh** mit einem Gesamterlös von **101 739 M.** Handel und Verkehr war in allen Viehgattungen gut, und sind die Preise etwas zurückgegangen.

Rohseidene Bastkleider Mk. 16.80

pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten — vers. porto- u. zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. R. Hofst.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Englische Cheviots & Kammgarn, nadelfertig

reine Wolle ca. 140 cm breit à Mk. 3.45 Pf. per Meter bis 8.75 versenden direkt an Private jedes beliebige Quantum **Burkin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co.** Frankfurt a. M. Muster-Auswahl bereitwilligst franko.

Die Bedeutung eines gesunden Blutes für den menschlichen Körper wird beim Publikum noch ganz gewaltig unterschätzt. Man begreift nicht, daß eine sehr große Anzahl Leiden durch schlechtes, nicht gehörig zusammengesetztes Blut hervorgerufen werden. Diejenigen, welche über Blutarmuth, Blutandrang, (Blutwallungen), Herzklopfen, Schwindelanfälle, Funkensehen, Bleichsucht, Hautausschlag etc. zu klagen haben, sollten dafür sorgen, durch eine geregelte Verdauung und Ernährung das Blut zu kräftigen. In solchen Fällen leisten bekanntlich die Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen, welche in den Apotheken à Schachtel **1 Mk.** erhältlich sind, sehr schätzbare Dienste und werden besonders auch von den Frauen wegen ihrer angenehmen Wirkung allen anderen Mitteln vorgezogen. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Vornamens Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen. Halte man daran fest, daß jede ächte Schachtel als Etikette ein weißes Kreuz in rothem Feld hat und die Bezeichnung Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehenden Schachteln sind zurückzuweisen.

Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: **Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Abjynth, Bitterlee, Gentian.**